

**Die Mehrsprachigkeit im DaF-Unterricht  
Am Beispiel von multilingualer Sprach- und Textarbeit in den  
sprachwissenschaftlichen Modulen im Master 1 und 2 an der  
Univ-Oran**

**MOKADEM Fatima,  
Université d'Oran 2**

**Zusammenfassung:** Dass die Algerier mehrsprachig aufwachsen und noch dazu in der Vor-, Grund-, Mittelschule und Gymnasium weitere Sprachen simultan, sukzessiv oder auch gesteuert erwerben, ist eine Tatsache, die die gesamte linguistische Situation in Algerien und im algerischen Ausbildungssystem zusammenfasst.

Wie diese multilinguale Kompetenz bei den DaF-StudentInnen mit fortgeschrittenem Niveau (Master 1 und 2) durch Texte auf Algerisch, Hocharabisch, Berberisch, Französisch, Englisch und Deutsch zur Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen Stilistik, Diskursanalyse und Kultursemiotik eingesetzt wird, möchten wir anhand von Beispielen aus unseren Seminaren in diesem Vortrag darstellen, analysieren und diskutieren.

**Mots clés:** Mehrsprachigkeit; Fremdspracherwerb; DaF-Erwerb; multilinguale od. mehrsprachige Textarbeit; didaktisch-methodische Kompetenz; Stilistik; Diskursanalyse.

**الملخص:** كون الجزائريين ينشئون في مجال لغوي متنوع بل و إضافة إلى ذلك يتعلمون لغات أخرى بشكل متوازي أو بالتدرج أو على مراحل خلال مشوارهم التعليمي في كل من الطور الأساسي، المتوسط و الثانوي إنما هو أمر يلخص الواقع اللغوي في الجزائر و في نظام التعليم الجزائري. كيف يمكننا الاستفادة من هذه القدرات اللغوية لدى طلبة اللغة الألمانية السنة الأولى و الثانية الماستر باستعمال نصوص بالعربية الفصحى، الدارجة الجزائرية، الأمازيغية، الفرنسية، الإنجليزية و الألمانية لتلقينهم معارف في كل من مادّة الدراسة الأسلوبية، تحليل الخطاب و سيميائية الثقافة هو أمر نوذّعرضه، تحليله و الحديث عنه مستندين في ذلك على أمثلة من حصصنا التعليمية.

**كلمات مفتاحية:** التعدد اللغوي، تعلم اللغات الأجنبية، تعلم اللغة الألمانية، دراسة وتحليل، نصوص متعددة اللغات، القدرات التعليمية و التطبيقية، الدراسة الأسلوبية، تحليل الخطاب.

### **Einführung**

Welche Bedeutung mehrsprachige Textarbeit im Unterricht Deutsch als Fremdsprache (DaF) in der heutigen Zeit beigemessen wird, lässt ein Durchblättern vieler wissenschaftlichen Beiträgen sowie Dissertationen und Forschungsarbeiten zu den Schwerpunkten Linguistikdidaktik, Fachtexte und Fachtextarbeit im DaF-Unterricht

erkennen. Dabei bieten sich gerade solche Texte für die Verwendung in einem flexiblen inhalts- und fachorientierten DaF-Unterricht an und zwar auf Grund ihrer Authentizität, die Anlass für konkrete Untersuchungs- sowie kontrastive Studien bieten.

Hier wird untersucht, welche Ziele die mehrsprachige Textarbeit im Hochschulbereich in Algerien zurzeit in sprachwissenschaftlichen Modulen des Faches Germanistik hat und wie sie methodisch und konkret durchgeführt wird.

### **1. Ziele des Einsatzes mehrsprachiger Texte im DaF- Unterricht (Fach Linguistik) sind:**

- Die Ausweitung des fremdsprachlichen Handelns auf andere fachbezogene Anwendungsbereiche (Stilistik, Diskursanalyse, Kultursemiotik).
- Die Erweiterung der fremdsprachlichen Kompetenz bei der Bewältigung fachspezifischer Situationen und Anforderungen
- Die Vermittlung einer erhöhten Einsicht des Nutzens einer Fremdsprache in einem fachbezogenen Rahmen und damit Erhöhung der Motivation für das Lernen von Fremdsprachen.
- Die Verbesserung der Berufsvorbereitung durch den Kontakt mit fachspezifischem Deutsch, Hocharabisch, Französisch oder Englisch.
- Der Erwerb von Kenntnissen, die nicht nur beruflich verwendbar sind, sondern auch ein anderes Verständnis für die außersprachliche Wirklichkeit; Bewusstmachung von sprachlichen und kulturellen Ähnlichkeiten und Unterschieden, besonders in den sprach- und kulturwissenschaftlichen Fächern.

Hier sollen drei Unterrichtsfächer kurz vorgestellt werden, bei deren Durchführung wir die Verknüpfung von multilingualer Sprach- und Textarbeit berücksichtigen:

- das Fach „Diskursanalyse“ im Master 1, Studiengänge SLDA und HL
- das Fach „Methodes et Outils d´analyse du langage“ im Master 2, Studiengänge SLDA und HL
- das Fach „Kultursemiotik“ im Master 2, Studiengang SLDA

Hiermit Beispiele aus den schon behandelten und analysierten Texten im Fach Diskursanalyse M1:

a-Rede von Tayeb Bachir El Ibrahimy zum Thema Palästina / b- Rede vom Präsidenten Bouteflika vom 11.05.2012 zum 8.05.1954 / c- Rede von Martin Luther King am 28.08.1963 in Washington/ d- Rede vom ehemaligen Präsidenten Houari Boumediene an der ONU/ e- Rede von Tayeb Al Bachir Al Ibrahimy zur Eröffnung der Ketchaoua Moschee/ f- Rede von Angela Merkel am 21.02.2006/ g- Rede von Ahmed Didat (Jesus oder Allah) 1993/ h- Rede von Henry Trumann im American Kongress 1949 über Kapitalismus/ i- Rede von Martin Luther King „Ich war am Gipfel des Berges gewesen“ ein Tag vor seiner Ermordung 1986/ j- Rede von Adolf Hitler 1933/ k- Englische Songs/ l- arabischer, deutscher und österreichischer Presseartikeln.

Hiermit Beispiele aus den behandelten und analysierten Texten im Fach Methodes et Outils d'analyse du langage M2:

- Auf Arabisch: „Al Ajourad“ von Abdelkader Alloula, „Hiziya“ von Benguitoun.
- Auf Hocharabisch: Gedichte v. Nizar Qabbani, v. Aboukassam Echabbi, v. Al Khansaa, Gedichte von Elia Abu Madi „الفقير“, „الضفادع والنجوم“, „الأسرار“, und „روعة العيد“, Gedicht v. Ahmed Chawki „أنا من يدل بالكتب الصحابا“ und „لي جدّة“  
”ترأف بي“
- Auf Englisch: Gedicht „One Art“ v. Elisabeth Bishop
- Auf Französisch: Gedicht „Le manteau impérial“ v. Victor Hugo
- Auf Deutsch: Gerichtsurteile, Gedichte v. Bertolt Brecht, Gedicht v. Günter Grass „Was gesagt werden muss!“, Gedichte v. Heinrich Heine „Die schlesischen Weber“, „Loreley“ und „Mein Herz, mein Herz ist traurig“, Gedicht v. Goethe „An den Mond“, „An die Günstigen“, „Gefunden“, „Mailied“, „Auf dem See“, „Ratlose Liebe“, „Der Abend“, „An Mademoiselle Oeser zu Leipzig“ und „Willkommen und Abschied“, Gedicht v. Eichendorff „Frische Fahrt“, „Mondnacht“ und „Sehnsucht“, Gedicht v. Theodor Fontane „Guet Rat“, Georg Trakl „Im Winter“, „In den Nachmittag geflüstert“, „Der Herbst des Einsamen“, „Winterdämmerung“ und „Verfall“, Gedicht v. Gottfried Benn „Mann und Frau gehen durch die Krebsbaracke“, Masha Kaléko „Blatt im Wind“, Gedicht v. Georg Heym „Umbra Vitae“, Gedicht v. Heinrich Wilhelm von Gerstenberg „Der Gott der Eifersucht“, Gedicht v. Heinrich Seidel „Frühling“, Gedicht „Zeit um zu

leben“ v. Elli Michler, Lied v. Sänger Richter „Ich liebe dich“, Gedicht „Winternacht“ v. Nicolaus Lenau, Gedicht „Unter den Linden“ v. Walter von der Vogelweide, Auszüge aus dem Roman „Billig im August“ v. Graham Greene.

- Fachtexte: wie Informatik- der Totalitarismus unserer Zeit? v. Karl Koch 11.01.1989/ Deutsche und arabische Gerichtsurteile

## **2. Möglichkeiten und Grenzen der multilingualen Text- und Spracharbeit im Rahmen vom flexiblen inhaltsorientierten Erwerb in den obengenannten Modulen**

Wichtige Grundprinzipien des multilingualen Textesinsatzes im DaF-Unterricht können auf das sprachliche Handeln im Rahmen des flexiblen inhaltsorientierten Erwerbs in den Modulen Diskursanalyse, MEOAL und Kultursemiotik übertragen werden. Dabei ist die Sprache des Textes (Algerisch, Hocharabisch, Französisch und Englisch) nicht Gegenstand des Unterrichtes, sondern Vehikular- oder Arbeitssprache. Sie wird hier nur als Vehikel, als Instrument zum Transport von Informationen benutzt. Die fachlichen bzw. linguistischen Inhalte stehen im Vordergrund. Die Textsprache dient als Instrument zur Bewältigung dieser fachbezogener Inhalte.

Die Spracharbeit ist hier inhaltsorientiert, d. h., sie ist funktionalisiert. Die inhaltsbezogene Spracharbeit, die sprachliches Lernen mit methodischem und inhaltlichem Lernen verknüpft, hat zum Ziel, die Masterstudenten zu einer erhöhten fremdsprachlichen Flexibilität zu führen, und dies unter fachspezifischen Bedingungen. Dabei werden Sprach- und mehrsprachige Textarbeit miteinander verknüpft. Die inhaltsbezogene Spracharbeit im Fach Linguistik auf Deutsch wird ausgehend von der Rezeption multilingualer Texten sprachlicher Zeichen organisiert.

Insofern findet eine enge Verknüpfung von Deutscherwerb und mehrsprachiger Textarbeit statt. Dabei werden bestimmte Methoden der Spracharbeit aus dem Fachunterricht Linguistik auf mehrsprachige Texte übertragen und mit fachlich relevanten Arbeitsweisen der Materialauswertung verknüpft. Diese Texte sind hier sowohl Ausgangspunkt für Sprachanalysen, als auch Träger fachrelevanter Informationen. Sie sind auch Ausgangspunkt für die Informationsentnahme und Informationsverarbeitung. Dabei erfordert die Durchführung der mehrsprachigen Textarbeit im Rahmen von fachbezogenen Fächern von den Lehrenden ein sensibleres und behutsameres Vorgehen.

Unsere Masterstudenten verfügen in der Regel über unterschiedliche mehrsprachige Kompetenzniveaus und zwar insbesondere in den

Bereichen Wortschatz, Redemittel, Umgang mit authentischen Materialien und mündliche Kommunikationsfähigkeit (Fall der malischen Studenten mit null oder geringem Niveau im Arabischen od. Studenten mit schwachem Niveau in den Sprachen Französisch und Englisch).

### **3. Methodische Hilfen für die Durchführung von mehrsprachiger Textarbeit im DaF-Unterricht**

Meist ist der Fachlehrer (Linguistik) auch Fremdsprachenlehrer, was die Planung und Durchführung solcher flexiblen Methode erleichtert. Eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung mehrsprachiger Textarbeit im DaF-Unterricht ist, dass Sprach- und Fachkenntnisse eng miteinander verbunden werden. Bei der Auswahl der Stoffe sollte darauf geachtet werden, dass auf Texte mit algerischen, hocharabischen, französischen und englischen Bezug zurückgegriffen wird und auf solche, die sich für ein fachübergreifendes Arbeiten in den Fächern Diskursanalyse, MOAL und Kultursemiotik anbieten.

Es kann nicht darum gehen, wahllos ein Text aufzugreifen und deutschsprachlich "abzuhandeln". Auf sinnvolle Stoffreduzierung, klare Schwerpunktsetzung und Eingrenzung des Stoffes sollte geachtet werden. Neben der Auswahl motivierender Textthemen und Inhalte sollte der Einsatz authentischer Materialien sowie vielfältiger Medien und Arbeitsmittel die Motivation der Studenten aufbauen und erhalten. In der Regel müssen die Unterrichtsmaterialien mit großer Sorgfalt ausgesucht und zusammengestellt werden.

Für die Textarbeit werden nach Möglichkeit vielfältige Textformen: Reiseberichte, Erlebnisberichte, Gedichte, Auszüge aus Romanen, Theaterstücke, Zeitungsartikel, Gerichtsurteile, Leserbriefe, Gutachtertexte, politische Reden, Programme, Wahlplakate, Werbetexte, Songs, satirische, politische Lieder, usw. in deutscher, algerischer, hocharabischer, französischer und englischer Sprache verwendet. Zudem sollte der überlegte und gezielte Einsatz von audiovisuellen Materialien und geeigneten Computerprogrammen und Webseiten erfolgen.

Um mehrere informationsverarbeitende Kanäle bei den Lernenden zu nutzen und die Textverarbeitung, das Verknüpfen mit dem Vorwissen und die Behaltensleistung zu fördern, sollte der Einsatz von verfilmten Reden oder Interviews, Werbefilmen, Karikaturen, Fotos sowie Hörtexten und Liedern, die Textarbeit vorbereiten, begleiten und vertiefend nachbereiten.

Da der sprachliche Schwierigkeitsgrad der deutschen und manchmal englischen Texte im Vergleich zu den algerischen und arabischen und französischen Texten das Leistungsniveau der Studenten häufig nicht nur leicht überfordert, ist die sprachliche Vorbereitung auf das Lesen des Textes und die Verbalisierung der Inhalte besonders wichtig. Im Unterrichtsgespräch sollte auf strikte Einsprachigkeit geachtet werden. Der funktionale Einsatz der Mutter- oder der Erstsprache bzw. der ersten Fremdsprache „Französisch“ bei Verständigungs-Schwierigkeiten, besonders bei der Versprachlichung schwierigerer komplexer Sachverhalte, ist absolut erforderlich. Ziel bleibt hier die breite Verwendung der deutschen Sprache, was die Einsprachigkeit erfordert: So ist es üblich, wichtige Informationen in Deutsch zusammenzufassen. Auch die Beschreibung und Evaluation von Lernwegen und Arbeitsprozessen sollte in oberen Lernstufen wie im Master in der deutschen Sprache erfolgen.

Unterrichtsmethodisch sollten Phasen selbständigen Arbeitens, vor allem Gruppen- und Partnerarbeiten besonders häufig eingeplant werden. Zudem sollten die Ergebnisse der Erarbeitungsphasen besonders nachhaltig gesichert werden. Wiederholungen und daraus erwachsenen Erweiterungen sollte mehr Raum gewährt werden, damit besonders schwächere Studenten die Inhalte mehrfach erfassen und für sich strukturieren. Zudem sollte der Fachlehrer Tipps geben, die den Arbeitsprozess fördern und erleichtern, z. B. Arbeitsanweisungen, die das methodische Vorgehen unterstützen, oder Fragestellungen, die den Blick der Studenten auf relevante Informationen lenken, oder er sollte Auswertungsgitter zur Verfügung stellen; wie typische Fragen bei Diskursanalyse, Definition und Beispiele zu den stilistischen Figuren

Hiermit ein Beispiel zum methodischen Vorgehen und Fragestellungen wie bei typischen Fragen einer Diskursanalyse, die unsere Masterstudenten bei der Durchführung der Diskursanalyse berücksichtigen bzw. beantworten sollen:

- Wann taucht ein Diskurs auf, wann verschwindet er wieder?
- Welche sprachlichen oder symbolischen Mittel werden eingesetzt?
- Wie werden Gegenstände durch den Diskurs konstituiert und formiert?
- Was sind entscheidende Ereignisse im Verlauf eines Diskurses?
- Welche Akteure besetzen wie welche Sprecherpositionen?
- Wer ist Träger, wer ist Adressat, wer ist Publikum des Diskurses?

- Welche Bezüge enthält Diskurs zu anderen Diskursen?
- Wie lässt sich Diskurs auf soziale Kontexte beziehen?
- Welche Macht-Effekte gehen von einem Diskurs aus, wie verhalten sich diese zu gesellschaftlichen Praxisfeldern?

Zudem sollte der Lehrer Arbeitstechniken vermitteln bzw. auf diese zurückgreifen, die das selbständige Arbeiten der Studenten fördern. Diese Techniken müssen vor der Durchführung dieser mehrsprachigen Texte im Linguistikunterricht im Master eingeführt bzw. früher im 5. und 6. Semester (L3) der Lizenz-Ausbildung eingeübt sein; z.B:

- Wortschließungstechniken: das Inferieren von Wortbedeutungen mit Hilfe des sprachlichen Vorwissens (in der Muttersprache, in der Erstsprache, in der ersten oder zweiten Fremdsprache), des Fachwissens und des Kontextwissens.
- Techniken des überfliegenden Lesens (scanning, skimming: Erfassen der wichtigsten Informationen über Verstehensinseln) und des detaillierten Lesens, darunter auch Techniken, mit deren Hilfe das Erkennen bzw. Verarbeiten von (satz) übergreifenden Gedanken-, Stil- und Diskursstrukturen unterstützt werden kann.
- Techniken des note-taking oder note-making, die auch die mündliche und schriftliche Textanalyse vorbereiten
- Schreibtechniken: Bereitstellungstechniken, Gliederungstechniken, Formulierungstechniken, Korrektur- und Überarbeitungstechniken.
- Techniken der mündlichen Kommunikation, die im DaF-Unterricht vom 1. bis zum 6 Semester der Lizenz-Ausbildung aufgebaut sein sollten, Techniken Übersetzens und Dolmetschens, Techniken des Verhandeln, Darstellungstechniken.

#### **4. Fazit und Ausblick**

Die Durchführung der Arbeit bzw. Analyse mehrsprachiger Texte im DaF-Unterricht in Algerien wird im Allgemeinen dadurch erschwert, dass die Studenten ein begrenztes deklaratives und prozedurales Deutschsprach- und Fachwissen haben. Zudem stellt die Heterogenität der jeweiligen Lerngruppen im Master 1 und 2 bei der Durchführung mehrsprachiger Texte in den Fächern Diskursanalyse, MEOAL und Kultursemiotik besondere Anforderungen an den Lehrenden.

Der Lehrer muss sehr flexibel auf die jeweilige unterrichtliche oder außerunterrichtliche Situation reagieren, auf den Aspekt Deutsch als

Fremdsprache beim Vermitteln fachlicher bzw. linguistischer Inhalte achten, die Themen und die Dokumente sorgfältig auswählen und entsprechende Maßnahmen und Hilfen bereitstellen, die den Arbeitsprozess unterstützen.

Dies erfordert besondere didaktisch-methodische Kompetenzen von Seiten der Lehrenden. Während an Linguistik-Seminaren im Ausland wie in Deutschland und Österreich bereits langjährige Erfahrungen mit der Durchführung mehrsprachiger Textarbeit in sprachwissenschaftlichen Modulen vorliegen, werden solche Arbeitsmethoden im Hochschulbereich in Algerien zurzeit noch sporadisch und ohne große Erfahrungen auf Seiten der Unterrichtenden durchgeführt. Die Ausweitung von der mehrsprachigen Textarbeit im DaF-Unterricht und der Erfolg solcher flexiblen Methode wird von der Weiterbildung dazu bereiter Kollegen und von der Ausbildung neuer Lehrer abhängen.

Im Rahmen der Ausbildung unserer Masterstudierenden in Oran sind Forschungsprojekte zum Schwerpunkt „stilistische Analyse deutscher und (arabischer, französischer, berberischer und algerischer) Texte, Diskurse, Gedichte, Gerichtsurteile, Lieder“, morphosyntaktische Analysen deutscher und (arabischer, berberischer, Bambara) Sprachen“, "Erziehung zur Mehrsprachigkeit,, , „ Diskursanalysen deutscher und algerischer od. afrikanischer bzw. burkinabischer politischen Reden“, "Interkulturelle Dimensionen des Lernens in Algerien" sowie "Fachunterricht (Linguistik, Stilistik) in der Germanistik in Algerien,, unterstützt und betreut.

Dadurch können sie die - in ihrer Ausbildung- erworbenen Kenntnisse in der Praxis erproben und angemessene Kompetenzen aufbauen, die es ihnen erlauben, flexible bi- oder plurilinguale Arbeit im DaF-Unterricht erfolgreich zu planen, zu realisieren und zu evaluieren.

### **Literaturverzeichnis**

ABUJA, G. & HEINDLER, D. (Hrsg.). (1993), *Englisch als Arbeitssprache. Fachbezogenes Lernen von Fremdsprachen*, Zentrum für Schulversuche und Schulentwicklung Abteilung III.: Graz.

COSTE, D. (1994), *L'enseignement bilingue dans tous ses états*. *Etudes en Linguistique Appliquée*, 96, 9-22.

HELBIG, B. (1998), *Lern- und Arbeitstechniken im bilingualen Sachfachunterricht aufgezeigt am Beispiel von Texterschließungsstrategien. Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch*, 34, 44-48.

KRECHEL, H. L. (1999), *Der Einsatz von Lern- und Arbeitstechniken im bilingualen Unterricht - ein Beispiel für fächerübergreifendes*



*methodisches Arbeiten*, (S. 165-176), Günter Narr: Tübingen.  
KRECHEL, H. L. (1999), *Sprach- und Textarbeit im Rahmen von flexiblen bilingualen Modulen*. Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht 4(2), 8.

MISSLER B. & MULTHAUP U. (Hrsg.). (1999), *The construction of knowledge, learner autonomy and related issues in foreign language learning*. Essays in honour of Dieter Wolff (S. 193-202). Tübingen: Stauffenburg.

MOKADEM, F., (2012-2013 & 2013-2014), *Seminarmaterialien zu den Fächern Kultursemiotik, MEOAL und Diskursanalyse, M1 und M2 SLDA und HL*, Filière d' Allemand, Universität Oran: Oran.

OTTEN, E. & THÜRMAN, E. (1993), *Bilinguales Lernen in Nordrhein-Westfalen: ein Werkstattbericht - Konzepte, Probleme, Lösungsversuche*. Die Neueren Sprachen, 1/2, 69-94.